*frivol

nr. 152

dm 15,–

verkauf nur an erwachsene!



zwei zungen leckten um die wette, und wilma stöhnte vor lust ● orgasmus stärke zehn ●
ein weib für ganze kerle ● unter philipps stößen bebte das blaue himmelbett ●
frivolgirl julia: mein romeo muß ein verführer sein ●

frivol

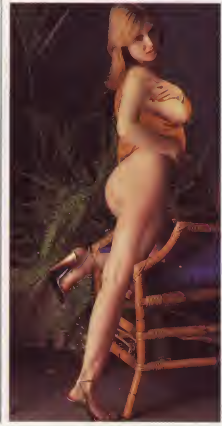


inhalt











statt pralinen zärtlichkeiten . . .

zwei zungen leckten um die wette, und wilma stöhnte vor lust

S*tatt pralinen", hatte sie am telefon gesagt, „könnt ihr mir etwas anderes mitbringen, wenn ihr lust habt!"*

die beiden männer wußten, was sie sich zum geburtstag wünschte, ein liebesfest zu dritt, auf dem sie ihre gier nach sex befriedigen konnte.

wilma empfing die männer im negligé. sie hatte feuchte lippen und ihre stimme klang heißer, als sie ihre gäste ohne umschweife ins schlafzimmer bat.

nach einem glas champagner bot sie den männern ihren nackten, geilen körper dar, legte sich rücklings aufs bett und spreizte ihre herrlichen beine. dann leckten zwei zungen um die wette, und wilma stöhnte vor lust.

sie sah zwei glieder mit hochroten eicheln über sich schweben und wünschte sich, daß beide zur gleichen zeit in sie eindringen würden, von vorne und von hinten, und daß es ein himmlischer fick werden würde, bei dem sich ein orgasmus an den anderen reihte, bis sie satt und zufrieden war . . .



sie hatte sich immer einen starken mann gewünscht, der sich auf sie warf und sie unter sich begrub; als wehrloses opfer wollte sie in den flammen der wollust verbrennen, die er in ihr entfachte . . .

unter philipps stößen bebte das blaue himmelbett



philipp war ein starker mann. sein nackter, sonnengebräunter körper wirkte athletisch.

emanuellas blicke ruhten wohlgefällig auf dem glied, das auf sie gerichtet war wie ein pfeil. die eichel glühte. der schaft war leicht nach oben gebogen. sie sah die geschwollenen adern unter der haut, aufgestaute kraft, die sich entladen wollte.

emanuella mochte es, wenn heißes sperma über ihre brüste lief oder über ihren bauch. jetzt aber dachte sie daran, daß sie sich immer einen starken mann im bett gewünscht hatte, der sich auf sie warf und sie unter sich begrub; als wehrloses opfer wollte sie in den flammen der wollust verbrennen, die er in ihr entfachte, indem er seinen pfahl in ihren schoß senkte und darin zu arbeiten begann.

philipp schien ihre gedanken zu erraten. er hob sie hoch und ließ sich mit ihr auf das blaue himmelbett fallen, das bald unter seinen stößen bebte.

emanuella fing die stöße mit ihrem unterleib auf, reckte sich ihm entgegen, wollte, daß er noch tiefer in sie drang, daß er das tempo beschleunigte bis zur raserei . . .





auch im bett sollte probieren über studieren gehen...

*liebe freunde,
liebe freundinnen,
es heißt, probieren gehe über studieren. trotzdem wird sexuelle neugier lieber durch gedrucktes als durch forschung am lebenden objekt gestillt. das überrascht, weil es sich hier doch um angenehmes, lustvolles probieren handelt!
„es ist für mich ein rätsel, daß in der westlichen welt solch ein gewaltiger bedarf an sogenannter aufklärungsliteratur besteht!" schrieb ein amerikanischer psychologe und fügte hinzu: „auf die meisten fragen, die da behandelt werden, könnten sich die menschen selbst eine antwort geben, wenn sie sich die mühe machten, zu forschen und zu probieren!"
da wird ein 18jähriger college-schüler zitiert, der sich ständig mit aufklärungsliteratur befaßt. sein freund fragt: „warum all diese bücher? warum probierst du es nicht selbst?" darauf der collegeschüler: „was in büchern steht, ist zuverlässiger!"*



da drängt sich der verdacht auf, daß der jüngling eine betriebsanleitung unterm arm hat, wenn er zu seiner freundin ins bett steigt. er wird prüfen, ob die natur auch alles so gemacht hat, wie es die bücher vorschreiben...

psychologen bringen mangelnde entdeckerfreude im liebesbett mit der wissenschaftsgläubigkeit in zusammenhang, die nicht nur in amerika in hoher blüte steht. ehe man sich mit technischen geräten befaßt, liest man die gebrauchsanweisung, wie es der hersteller empfiehlt.

aber nicht nur das: lesen scheint für viele bequemer zu sein als forschen: „wer den koitus in seinen fundamentalen formen beherrscht, läßt vom objekt ab und beginnt die feinheiten und die raffinessen lieber in büchern zu suchen..."

das gilt selbst für ehemänner mit 20jähriger praxis, die genügend zeit gehabt haben sollten, das terrain namens weib zu erforschen. so mancher von ihnen geht in die peep-show, um sich dort bestätigen zu lassen, daß die weiblichen geschlechtsteile mit der beschreibung in den büchern übereinstimmen...

frauen sind da nicht anders. auch sie greifen mehr und mehr zu büchern, um dem geheimnis mann auf die spur zu kommen.

erforscht euch selbst ein bißchen mehr, liebe freunde, liebe freundinnen. ihr werdet dabei auf erkenntnisse stoßen, die in keinem buch nachzulesen sind!

*viel spaß dabei wünscht
ihnen ihre*

Simone





sprechstunde bei barbara

mein freund hält im bett vorlesungen, statt draufloszuvögeln

liebe barbara,

mein freund studiert im 7. semester medizin. trotzdem ist er nicht in der lage, mich so zu „stimulieren", daß ich beim koitus einen orgasmus erlebe.

in der theorie ist er einsame klasse, deshalb ergeht er sich auch in langen und gelehrten medizinisch-psychologischen erörterungen, statt frisch – frei – fröhlich draufloszuvögeln.

weil er beim vorspiel mauert (wofür ich ihm längst die rote karte hätte zeigen sollen!), habe ich versucht, durch selbsthilfe meine lustgefühle zu „stimulieren", volkstümlich gesagt, mich durch masturbieren so weit zu erregen, daß ich dann beim koitus zum höhepunkt gelange.

mein freund reagierte darauf ausgesprochen sauer! er sprang aus dem bett und setzte sich beleidigt vor den fernseher. er empfindet es als beleidigung, wenn ich in seinem beisein masturbiere, dabei versuche ich doch nur das zu tun, was er versäumt!

leider liebe ich diesen typ, sonst wäre ich längst davongelaufen und hätte mich einem mann an den hals geworfen, der mich vögelt, statt im bett vorlesungen zu halten.

meine frage an dich, liebe barbara, lautet: was ist daran so schlimm, wenn ich in seinem beisein masturbiere?

wie kann ich ihn dazu bringen, sich mehr mit der praktischen seite des sexuallebens zu befassen?

schreib mir bitte bald!

danke im voraus und viele grüße von deiner

i.z.

*

liebe i., dein brief hat mich amüsiert, was aber nicht heißen soll, daß ich dein, oder besser: euer problem nicht ernst nehme.

theoretisches wissen genügt nicht, um uns frauen im bett glücklich zu machen. das ist eine alte weisheit. es gehört ein gewisses gefühl dazu, man könnte es vielleicht auch instinkt nennen.

was nützt es, wenn einer weiß, wie die klitoris funktioniert, wenn er mit ihr nicht umgehen kann?

viele männer sind auch zu bequem, um ihre partnerinnen vor dem koitus richtig „in stimmung" zu bringen. sie vertrauen allein auf die wirkung ihres penis und glauben, nach dem samenerguß sei die welt in ordnung. daß auch wir frauen lustvollen, befreienden sex erleben möchten, wissen sie oder begreifen sie nicht.

wenn dein partner aus dem bett springt, weil du masturbierst, dann geschieht das aus verletztem stolz. er erträgt es nicht, daß du selbst hand anlegst, statt ihm, dem „fachmann", alles zu überlassen. viele männer reagieren übrigens so.

ob du ihn veranlassen kannst, sich mehr mit der „praktischen seite" des sexuallebens zu befassen, hängt davon ab, ob er bereit ist, sich von dir „aufklären" zu lassen. wenn ja, könntest du im bett eine „vorlesung" mit praktischen übungen halten und ihm zeigen, worauf es ankommt.

früher hatte mein mann ein schönes, kräftiges glied. jetzt steht es nicht mehr

verehrte frau barbara,

mein mann und ich waren sexuell sehr aktiv, obwohl wir seit 20 jahren verheiratet sind.

jetzt ist mein mann seit einiger zeit zuckerkrank, und es klappt nicht mehr beim verkehr.

das problem ist, daß sich das glied meines mannes nicht mehr richtig versteift, so daß er es nicht in mich einführen kann. wir beide leiden darunter, weil der koitus in all den jahren immer der krönende abschluß unserer liebesspiele war.

wir fragen uns, ob die zuckerkrankheit an dem zustand schuld ist oder die medikamente und die diät. mein mann hat früher üppige mahlzeiten zu sich genommen, jetzt mußte er sich vollkommen umstellen. er ist überzeugt, daß das zum kraftverlust geführt hat, während man auf der anderen seite immer wieder hört, die medikamente seien schuld, wenn sich bei zuckerkranken männern die penisse nicht mehr versteifen.

mein mann hatte früher ein sehr schönes kräftiges glied; es will mir nicht in den kopf, daß es damit vorbei sein soll, obwohl er erst 56 jahre alt ist. deshalb hätte ich dazu gern einmal ihre meinung gehört.

mit freundlichem gruß

(name und adresse der redaktion bekannt)

*

von zehn zuckerkranken männern haben sechs bis sieben erektionsstörungen. schließlich kommt es so weit, daß sich der penis überhaupt nicht mehr versteift.

fachleute führen diese erscheinung vor allem auf durchblutungsstörungen zurück; die wiederum werden durch

schäden an den gefäßen verursacht, die den penis mit blut versorgen und über die schwellkörper die versteifung herbeiführen.

diese durchblutungsstörungen lassen sich behandeln, der erfolg, der damit auch bei männern über 70 erzielt wird, ist ermutigend.

daneben kommt es darauf an, daß der mann seine kondition verbessert und auf gefäßgifte wie nikotin verzichtet.

ihnen als partnerin fällt die wichtige rolle zu, ihrem mann zur seite zu stehen und ihn seelisch aufzurichten; sonst kann es passieren, daß die störungen durch psychische einflüsse verstärkt werden. frauen, die den liebesakt mit den worten: „mal sehen, ob es heute endlich klappt!" eröffnen, dürfen sich nicht wundern, wenn ihre männer mehr und mehr abschlaffen.

könnten im flugzeug meine silikon-brüste platzen?

liebe barbara,

ich bin fotomodell, folglich muß ich auf eine tadellose figur bedacht sein.

einer meiner fotografen war eines tages mit meinem busen nicht mehr zufrieden, er fand, daß ich ihn vergrößern lassen sollte, weil seine auftraggeber größere busen wünschten.

ich ließ von einem fachmann mit sehr gutem ruf meine brüste vergrößern. mit dem ergebnis waren sowohl ich selbst als auch der fotograf und seine auftraggeber sehr zufrieden.

meine brüste wurden mit silikon vergrößert. jetzt las ich in einem usmagazin, daß diese brüste platzen können, wenn bei einem flugzeugunfall der druck in der kabine abfällt.

für die atmung hat man ja dann die atemmaske, aber sonst kann man sich ja nicht schützen.

da ich viel mit dem flugzeug unterwegs bin, hätte ich gern von dir gewußt, ob tatsächlich eine gefahr für meine brüste besteht. **s. v. k.**

*

ich habe auch den artikel in dem amerikanischen magazin gelesen. es handelte sich dabei um rein theoretische betrachtungen, die davon ausgingen, daß in dem silikon, das zur brustvergrößerung verwendet wird, luft enthalten ist; sie würde sich ausdehnen, wenn der druck in der flugzeugkabine abfällt. fachleute vertreten jedoch die meinung, das silikon sei elastisch genug, um sich zu dehnen.

daß die brust regelrecht „explodiert", ist eine horror-vorstellung, die in dem genannten artikel als absurd bezeichnet wird.

ich glaube nicht, daß du um deine brüste angst haben mußt, wenn du ein flugzeug besteigst.

wie kommen eigentlich frauen zu so stark entwickelten vulven?

liebe kluge frau barbara,

mir geht ein thema schon lange im kopf herum, aber jetzt bringt mich ein artikel im heft 148, seite 39, auf die idee, ihnen darüber zu schreiben.

auf vielen fotografien habe ich seit jahren ganz außerordentlich stark entwickelte formen der vulva gesehen, ganz selten auch in filmen (wie z. b. in „foxtrott"). die „kleinen" schamlippen quellen dabei in ungeheurer größe und dicke hervor, es bauen sich ganze gebirge auf, dazu kommt die farbe und die heftige strukturierung der haut; man könnte das sehr ausführlich schildern, aber man könnte nie einen begriff der wirklichkeit geben.

nun muß ich sagen, daß es mir in meiner jahrzehntelangen praxis nie vergönnt war, so etwas in der wirklichkeit zu sehen, weder bei nahestehenden noch bei käuflichen frauen noch bei schaustellungen, auch nicht in einer sauna oder an einem nacktbadestrand. die fotos haben mich aber immer auf das äußerste erregt, und ich habe mich gefragt, woher diese erscheinung kommt.

nun lese ich bei ihnen, daß laut masters die masturbation zu einer starken vergrößerung der schamlippen „bis zum mehrfachen umfang ihres volumens" führen kann. davon habe ich aber noch nie gehört oder gelesen, auch nicht in verschiedenen fachwerken und lexika. außerdem ist das masturbieren doch sehr verbreitet, nicht aber die beschriebenen erscheinungen. daher meine fragen:

handelt es sich tatsächlich um die folge der masturbation? eventuell die folge einer extrem häufig ausgeübten?
ist diese eigenschaft angeboren?
ist sie von der rasse her bedingt?
ist sie (auch) die folge eines besonders häufigen geschlechtsverkehrs? sicher spielt die jeweilige erregung eine große rolle.

*

die entwicklung der klei-

blättern sie bitte um



haben sie fragen? dann schreiben sie bitte an schwarz-gelb-verlag gmbh, kennwort sprechstunde, 6 frankfurt 1, postfach 4329.



nen schamlippen wird durch masturbation gefördert.

vor masters wußten das schon die sogenannten wilden, die ihre kleinen töchter zur masturbation anhielten, damit sich die kleinen schamlippen üppig entwickelten.

natürlich können die merkmale, von denen sie sprechen, auch angeboren sein.

durch hormonale fehlsteuerungen kann es sogar zu einer krankhaften vergrößerung, einer hypertrophie, kommen.

sexuell aktive frauen werden fast immer stärker entwickelte nymphen vorzuweisen haben als enthaltsame. nicht umsonst spricht der volksmund von „vertrockneten jungfern".

da die nymphen mangels sexueller erregung so gut wie nie anschwellen, verkümmern sie allmählich, werden kleiner und dünner.

mein freund ist kettenraucher. kann er mich deshalb nicht schwängern?

liebe barbara,

hat zigarettenrauchen einen einfluß auf die zeugungskraft des mannes? ich wünsche mir von meinem freund ein kind, aber es klappt nicht, obwohl wir seit fast einem jahr regelmäßig verkehr miteinander haben.

mein freund ist 28 jahre alt und kettenraucher mit ca. 60 schwarzen zigaretten pro tag. er hat mehrmals versucht, sich das rauchen abzugewöhnen, aber er hat nie länger als drei bis vier wochen durchgehalten.

seine potenz ist noch okay. der arzt hat ihn aber schon vor einer nikotinvergiftung gewarnt, die ersten symptome dafür sollen schon erkennbar sein. nun hörte ich, daß ein stark rauchender mann auch unfruchtbar werden kann. stimmt das?

im voraus herzlichen dank für deine bemühungen!

i. h.

*

kettenrauchen ist mit hohem risiko für die gesundheit verbunden.

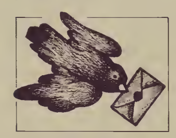
wenn es sich bereits um nikotinsucht handelt, wird ihr freund ohne ärztliche bzw. psychotherapeutische hilfe kaum davon loskommen.

vor einigen jahren hat ein wissenschaftler in edinburgh bei einem test nachgewiesen, daß bei rauchern die qualität des samens schlechter ist als bei nichtrauchern.

dabei war noch nicht einmal von kettenrauchern die rede. die wissenschaftler sind sich noch nicht darüber im klaren, bei wieviel zigaretten pro tag das sperma geschädigt wird.

bei 60 zigaretten pro tag dürfte aber die kritische grenze weit überschritten sein.





briefe an simone

die roten bonzen lesen die schärfsten us-magazine

der „sexuelle notstand" in der ddr, über welchen ein junges paar in frivol nr. 141 berichtete, ist bezeichnend für sowjetsozialistische länder.

den notstand spürt aber nur das einfache volk, die bonzen haben alles, was sie sich wünschen, von edelnutten bis zu uspornos von der schärfsten machart. auch porno-filme tauschen die herren funktionäre unter sich aus.

unterdrückung ist das wichtigste machtmittel in sowjetsozialistischen ländern, und dazu gehört natürlich auch die sexuelle unterdrückung. da ähnelt sich vieles den zuständen in nazi-deutschland. auch da wurde das volk unterdrückt und die bonzen feierten orgien.

ich war bis vor zwei jahren in der ddr, weiß also von was ich rede. ich hatte einblick aufgrund meiner stellung. die ddr ist tatsächlich ein sexuelles notstandsgebiet!

n. z.

ich bin ein kitzlerfan und suche ihn manchmal sogar mit der lupe

ich bin ein kitzlerfan, nachdem ich dieses weibliche organ ganz besonders verehre. ich trage sogar einen kitzler (originalabdruck) in gold an meiner halskette.

nach meinem geschmack, gibt es nichts hübscheres am körper einer frau, auch wenn er ziemlich klein ist.

worauf ich eigentlich hinaus will, ist die kitzlerdarstellung in frivol. ich habe hierauf ein besonderes augenmerk, wie sie sich denken können, ich arbeite manchmal sogar mit einer lupe, um ihn genauer sehen und taxieren zu können.

dabei stelle ich fest, daß die meisten kitzler, die auf den fotos zu sehen sind, ungewöhnlich klein sind. das bedauere ich, denn ein dicker kitzler ist fürs auf viel eindrucksvoller.

ich spreche bestimmt im interesse vieler leser, wenn ich sie bitte, in zukunft doch mehr mädchen mit dicken kitzlern zu zeigen, vielleicht auch einmal eines mit einem ungewöhnlich großen organ! ich hatte eine freundin, welche über einen außergewöhnlich großen kitzler verfügte. er hatte ungefähr die ausmaße eines kirschkerns und war auch ebenso hart. es fiel mir leicht, ihn durch das höschen hindurch zu ertasten und zu massieren. das mädchen ist jetzt leider mit einem anderen mann verheiratet, der dieses wundervolle organ vielleicht gar nicht zu schätzen weiß.

ich hoffe, daß sie sich meine anregung einmal durch den kopf gehen lassen. auch eine galerie der schönsten kitzler in nahaufnahme wäre einmal reizvoll!

f. p.

das bildnis eines nackten weibes macht mir freude

ich pflichte herrn h. p. r. bei, wenn er ihnen schreibt, daß keine andere zeitschrift es fertigbringt, den „urtrieb voyeurismus" so lustvoll zu befriedigen wie sie, gnädige frau, mit ihrem frivol.

es gibt natürlich „herren", die fotos im frivol-stil von sich weisen und dieselben als „schweinisch" bezeichnen. hier handelt es sich aber fast ausnahmslos um scheinheilige und duckmäuser, die angst haben vor ihrer eigenen lust. ich gebe offen zu, daß mir das bildnis eines nackten weibes freude macht, daß es mich anregt, kurzum, daß es mir etwas gibt. die natur wollte das wahrscheinlich so haben, und die „feministinnen" werden daran nichts ändern, mögen sie noch so laut schreien.

hoffentlich gibt es noch lange frivol in der jetzigen form. es ist ein echter lichtblick in unserer trostlosen, lustlosen, freudlosen zeit!

k. m.

bringen sie vulven in großaufnahme mit namen und wohnort

„frivol" bringt doch so viele meisterhafte fotos – warum nicht viel mehr Aufnahmen der so vielgestaltigen vulva? selbstverständlich nicht ordinär und kraß, sondern künstlerisch und fotografisch vollendet? was mir vorschwebt, ist eine ganze reihe von großaufnahmen der vulva über eine ganze seite, mit porträts, namen und wohnort.

mit besten grüßen ihr

a. m.



frivol

erscheint in der schwarz-gelb-verlag gmbh
6000 frankfurt 1 – postfach 43 29,
tel. 06 11/29 57 47

verkaufspreis: dm 15,–

verantwortliche redakteurin:
simone jordan

für unverlangt eingesandte manuskripte, zeichnungen und fotos übernimmt der verlag keine haftung.



sie sucht ihn

möchtest du einmal ein teeny an deiner seite haben und mit deinen heißen spielchen einweihen? antworte sofort bei rückporto an 1946

er sucht sie

raum dortmund: liebeshungriger, sehr unerfahrener junger mann, 26 jahre, such zärtliche frau bis 30 jahre, die mir das lieben lernt. diskretion 100%. zuschriften mit bild unter 1973

berlin: bin 38, suche dame oder paar in berlin für sex aller art oder auch sexbriefwechsel. foto, wäsche, filme usw. ohne finanz. interessen. habe leider kein telefon. unter 1974

raum 7: junger mann, 27, gut gebaut, gepflegt, hübsch und blond, sucht gepflegte frau für nette interessante stunden. keine finanz. interessen. diskretion. erwünsche bildzuschrift und telefonangabe unter 1975

junger mann, 23, sucht nette mädchen bis 25 jahre für sinnliche stunden. sehe gut aus, bin 1,88 und gepflegt. erwarte diskretion. bildzuschrift wird sofort beantwortet. unter 1978

sympath. akademiker, 40, 1,74, mit villa, bauernhof, fkk, sucht ungebundene aussteigerin/nen, gerne künstlerisches ambiente – eventuell clubgründung bei basel. nur ehrliche (akt-) bildzuschrift unter 1979

ich suche mädchen oder reife frauen, die mich verwöhnen. mein alter: 22 j. bedingung: du solltest in ma-lu wohnen. gerne können sich auch modelle melden. 100% diskretion. bin sehr erfahren und suche abwechslung. melde dich bitte unter 1955

raum d und umgebung: junger, kräftig gebauter mann, schlank, sucht mädchen oder dame zum verwöhnen. keine tabus. 100% diskretion. möglichst ausführliche zuschriften mit bild. auch freundinnen angenehm. antworte garantiert unter 1956

suche sehr sinnliche frau von molliger figur mit möglichst üppigen formen und interesse für sexbefriedigung im zusammenhang durch „g" briefwechseleinleitung. bin 50, 180 groß, schlank, dunkel und sehr gefühlvoll. starke behaarung bevorzugt. keine finanziellen interessen. diskretion ehrensache. eschweger raum wünschenswert oder nähe. 1957

„er", 28/165, schlank, gehbehindert, sucht liebe und zärtliche, ungebundene frau bis 35 im raum da/di odenwald für sex und liebesspiele. interessen: politik, heilpflanzen, musik, kinder und alternative lebensweise. bei sympathie dauerfreundschaft erwünscht. finanz. interessen nutzlos. 1958

raum ks/gö: gutaussehender „er", 28, sucht sinnlich-erotische „sie", gern auch älter, für gelegentliche treffs. ohne finanz. interessen und absolut diskret. liebst du auch das besondere? schreib unter 1932

begehrender jüngling, 23, sucht sinnlich aufreizenden briefwechsel mit erfahrener frau, um im reich der lust dem obskuren gefühl der begierde zu frönen. keine fin. interessen, unter 1934

nrw, junger mann, 24/186, schlank, unerfahren, sucht kontakt zu nettem, zärtlichem mädchen. diskretion ist selbstverständlich. zuschriften mit bild bitte unter 1954

wer macht in berlin-west intimrasur? 1961

chiemsee: gutbestückter mann, 33, sportl., gutaussehend, sucht nicht ausgelastete dame. alter und aussehen nicht so wichtig. eventuell auch paar angenehm. aussagefähige zuschrift wird sofort beantwortet unter 1962

anfang-60iger sucht in berlin-west frauen/mädchen, die sich mit der zunge verwöhnen lassen möchten. alter uninteressant. diskretion und sauberkeit selbstverständlich. 1963

mannsbild – spätherbstlich, aber schlank, 176, mit schliff und pfiff, sucht grauhaarige lady (sechzigerin), die sich jung fühlt für anspruchsvollen, auch tabufreien briefwechsel. spät. kontakte erwünscht. raum hannover. bitte melden unter 1903

raum kassel: „er", 20/178, sucht strapsträgerin bis 40 j. für gefühlsbetonte liebesstunden. kein finanz. interesse. nur mut! pkw vorhanden. bildzuschriften werden erbeten unter 1980.

sie suchen sich

raum münchen-stuttgart: sie, 26, und er, 32, suchen tolerantes paar für gemeinsame zärtliche stunden. zuschriften mit ganzbild (akt) erbeten. postlagernd zwecklos. wir antworten diskret unter 1959

winterferien in garmisch. ehepaar mit ferienhaus überläßt doppelzimmer gratis nettem paar gegen gelegentl. zuschauendürfen. alter egal. mollig angenehm. bildzuschrift von beiden unter 1981.

er sucht ihn

mainz am rhein: „er" sucht „ihn" (35 jahre +/–), reisender oder dauerfreund, nur für gelegentliche treffs. bildzuschrift erwünscht, aber keine bedingung. möglichst schlanke herren. 1782



sie sucht sie

raum ostfriesland: attraktive „sie“ sucht nette brieffreundin zwecks scharfem und offenem briefwechsel, ev. auch mit fotos. zuschriften erbeten unter 1876

raum 3: zärtliche „sie“ (mit partner) sucht sinnliche „sie“ für gefühlvolle stunden. sympathie und offenheit entscheiden. diskretion und sauberkeit selbstverständlich. bildzuschriften erbeten unter 1681.

verschiedenes

von privat an privat! lackleder- und glitzer-heimshow möglich für paare und damen bei uns oder bei ihnen. wir stellen alles zum ausprobieren ohne finanz. interessen. aufregende sex-spiele auch für anfänger eingeschlossen. antwort garantiert bei bildzuschriften. anleitung und bilder für alleinstehende dm 20,–, damen und paare alles kostenfrei, unter 1972

gesellschafter für „sie“ unter 1969

verkaufe komplett: frivol 88, 94, 108, 110, 112, 113, 125–141. plaisir 1–3, love in action 30–33, meeting nr. 15, climax nr. 18, fascination nr. 26/27. sonnenfans diverse ausgaben und andere für dm 450,–. 1964

privat hergestellte pornofilme in vhs, video 2000, beta zu verkaufen. tel. 06163-5939.

blättern sie bitte um



im bavaria·mail·order-club finden moderne lebensbejahende menschen ein echtes freizeitforum — einen club für anspruchsvolle lebensart. viele dinge, die erotic noch erotischer und sinnlicher machen, stehen dem interessenten mannigfach zur verfügung. fordern sie kostenlos und unverbindlich informationen über den b·m·o·club, postfach 168, d-8067 petershausen, an.

ehepaar, 30/27, sucht freizügigen briefwechsel mit g. damen und paaren. zur zeit in nord-afrika tätig. jeder hemmungslose brief (evtl. mit foto) wird beantwortet unter 1901.

wunschtraumanzeige für paare: wir verschenken gastfreundschaft, uns, wäsche, leder und utensilien, private erlebnisberichte, um die partnerin scharfzumachen, und vollautomatische fotoentwicklung. „kein menschliches auge sieht ihre bilder". wir vertrauen ihnen, wenn sie selbst mitmachen, gleichgesinnte adressen wohnortnah an. wir helfen auch glücklosen und neulingen mit nachdruck gegen vorausbetrag und wunschangabe unter 1980

von privat an privat: kaufe guterhaltene pornofilme und-magazine, colorclimax etc.! angebote mit preisvorstellung an 1878

im club wir und das menschliche e. v. finden sie den gewünschten kontakt. werden sie mitglied. seit 7 jahren bestehen wir mit über 100 verbindungsstellen in der bundesrepublik und im angrenzenden ausland. anfragen: postfach 910 308 f., 8500 nürnberg 91.

suche hübsche weibliche modelle für film-, video-, fotoaufnahmen. auch für club-besuche und reisen. hohes niveau erwünscht. bitte um bildzuschrift unter 1970

„von privat". verkaufe preiswert meine guterhaltene pornosammlung (s-8-filme, frivol-hefte und andere magazine). anfragen bitte unter 1971

„ich", 30/176, suche nettes paar oder kleinen kreis für tolerante spiele im raum ruhrgebiet/westf. viel freizeit vorhanden, da unabhängig. jede zuschrift wird diskret beantwortet. meldet euch mal unter 1908

an den
schwarz-gelb-verlag
6 frankfurt 1,
postfach 4329.

kontakte

veröffentlichen sie bitte unter der rubrik

○ sie sucht ihn ○ er sucht sie ○ sie sucht sie ○ er sucht ihn ○ sie suchen sich ○ verschiedenes - diese kontaktanzeige:

1.
2.
3.
4.
5.
6.

schreiben sie bitte in blockschrift oder mit der schreibmaschine und setzen sie in jedes feld einen buchstaben. jede zeile, die sie ausfüllen, entspricht einer druckzeile. für sechs zeilen zahlen damen 10,- dm und herren 20,-dm. für jede weitere zeile mit je 30 buchstaben zahlen sie 3,-dm.

ich habe den betrag von dm ____

○ auf das konto 170 522 bei der stadtsparkasse frankfurt
○ auf das postscheckkonto 518515— 601 frankfurt überwiesen.
○ ich lege den betrag als scheck bei
○ ich bin abonnent der zeitschrift frivol und habe diese kontaktanzeige frei

name .... alter ....

straße .... datum ....

wohnort .... unterschrift ....

„beim orgasmus schmeißt du dich einfach weg . . .“

ein weib für ganze kerle



Wenn du fieber hast“, meint tanja, „brauchst du aspirin, und wenn du geil bist, brauchst du einen mann!“ sie sei ein weib für ganze kerle, sagt sie, nichts für verklemmte oder neurotiker, die nicht wagten, aus sich herauszugehen und ein spiel mitzumachen, bei dem es nur eine regel gebe: erlaubt ist, was die lust steigert, bis zu der wahnsinnigen höhe, wo das hirn ausrastet und du nur noch fleisch bist oder loch oder schwanz oder ein bündel zuckender nerven, auf untergang geschaltet.

„ich weiß nicht, wie das bei männern ist“, so tanja, „bei uns frauen jedenfalls ist der orgasmus, bei dem du dich einfach wegschmeißt und erst nach einer kleinen ewigkeit wiederfindest, das größte aller gefühle!“









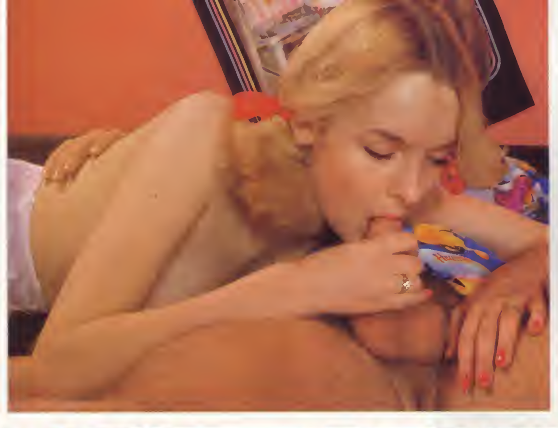




während steve in die saiten seiner gitarre griff, spürte jessica, wie ihre schamlippen anschwollen. es war nicht besonders gut, wie steve gitarre spielte, aber er verwirrte sie und erregte sie noch mehr, als sie schon war . . .

ständchen für ein lüsternes mädchen



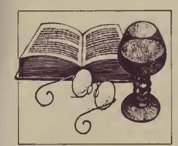


Steve wußte, wie man kleine, lüsterne mädchen glücklich machte. sie wartete darauf, daß er endlich mit dem liebesspiel beginne, er aber zupfte ungerührt seine gitarre und tat, als ob er nicht sähe, daß jessica ihr höschen ausgezogen und ihren finger ins schlitzchen gesteckt hatte. er tat, als höre er nicht ihre seufzer, als sie sich den kitzler rieb. jessica glaubte schon vor wollust zu bersten, als steve endlich sein instrument zur seite legte und mit dem mädchenkörper zu spielen begann, dem er ein halleluja nach dem anderen entlockte . . .









die frivol-story

eine hilfsbereite nachbarin

von stephan w. marcus

als er, von seiner mutter geschickt, zur nachbarin ging, um ein paar zeitungen abzuholen, ahnte er nicht, daß ihm eines der aufregendsten abenteuer in seinem 18jährigen leben bevorstand. die frau empfing ihn in slip und bh und lud ihn zu einer cola ein...

du brauchst keine angst zu haben", sagte die frau an der tür. „mein gott, junge, nun stell' dich nicht an. komm halt rein und warte einen moment. ich tue dir schon nichts, was du nicht selbst willst. du kannst inzwischen ein glas cola trinken, während ich dir die zeitungen hole. du tust ja gerade, als hättest du noch nie eine frau in unterwäsche gesehen."

„habe ich auch nicht", schluckte er, während ihm das blut in den kopf schoß. er starrte sie an und spürte, wie ihm die hose zu eng zu werden begann. nur mit slip und bh bekleidet stand die etwa dreißigjährige frau vor ihm und schmunzelte amüsiert. vollkommen schamlos präsentierte sie sich seinen blicken. er wußte nur, daß sie rose hieß und mit einem fernfahrer verheiratet war, der manchmal wochenlang im ausland herumfuhr. seitdem sie im selben haus wohnte, war sie mit seiner mutter befreundet, die sich manchmal die zeitungen der letzten tage auslieh. bisher hatte er die frau kaum beachtet, sie nicht einmal besonders attraktiv gefunden, und nun das.

„ich kann nicht", stammelte er. „ich bin... das geht doch nicht... außerdem wartet meine mutter auf mich." aber er brachte es auch um nichts in der welt fertig, den blick von ihr zu lösen.

ihr schien es nichts auszumachen, daß er sie mit den blicken verschlang. eher kam es ihm vor, als hätte sie spaß daran.

„deine mutter kann warten", kam es postwendend zurück. „so eilig wird sie es schon nicht haben. du kannst ihr ja sagen, daß du eine cola bei mir getrunken hast. warum nutzt du nicht die gelegenheit, die sich dir bietet? wie alt bist du eigentlich?"

„achtzehn", stotterte er. „ich bin vor ein paar wochen achtzehn geworden..."

„na also!" lächelte sie interessiert. „dann bist du ja fast schon ein richtiger mann. also komm schon, stell dich nicht an! ich freß dich schon nicht!" und zögernd folgte er ihr in die wohnung.

während sie in die küche ging, stand er verlegen im korridor und schaute sich um. alles in ihm war in aufruhr. sein herz schlug ihm hoch bis zum hals. sie kam mit einer flasche und zwei gläsern zurück und dirigierte ihn lachend ins wohnzimmer.

„nun setz dich doch", sagte sie schmunzelnd, während sie die gläser füllte. „du bist ja ganz durcheinander. das dauert schon einen moment. laß uns erst mal einen schluck trinken." dabei kniff sie ein auge zu und wies zu einem der herumstehenden sessel.

verkrampft setzte er sich ganz vorn auf die kante und preßte die schenkel zusammen. sei selbst warf sich auf die couch gegenüber und starrte auf seine hose. obwohl sie genug zeit gehabt hatte, sich etwas überzuziehen, trug sie noch immer nichts als einen winzigen slip und einen viel zu kleinen bh, der kaum ihre brustwarzen bedeckte, und brachte ihn dadurch in schwierigkeiten.

sie schien es zu wollen, denn ganz bewußt lehnte sie sich zurück und öffnete provozierend die beine. „das macht dich wohl an?" lächelte sie vollkommen schamlos. „das läßt dir wohl die hose eng werden, nicht wahr?"

der slip war so dünn, daß er ihr schamhaar zu sehen glaubte. aufreizend strich sie sich über den stoff und zeichnete ihren spalt nach.

seine augen wurden noch größer. „ich...", stammelte er. „ja..." sie hatte es also bemerkt. dabei drückte sein glied noch fester gegen die hose. „das ist aber nicht... dafür kann ich

blättern sie bitte um



doch nichts. es kommt ganz von allein."

„aber das macht doch nichts!" sagte sie schnell. „das ist ja vollkommen natürlich! wehe, wenn ein junge in deinen jahren nicht darauf reagiert!" und da ahnte er plötzlich, daß sie es darauf angelegt hatte.

nervös griff er nach seinem glas und nahm einen schluck. was sollte er auch darauf sagen. auch sie leerte ihr glas und kicherte leise. „es ist sogar schön", fügte sie hinzu, „wenn eine frau spürt, daß ein mann oder junge auf sie reagiert. das ist es, was mir so fehlt, und was ich ab und zu brauche. und du? hast du denn wirklich noch nie eine frau in unterwäsche gesehen? gibt es denn niemand, den du mal anschauen kannst, um ein paar erfahrungen zu sammeln? auch keine freundin, irgendein mädchen, das sich mal unter den rock fassen läßt?"

„nein", schluckte er. „wirklich nicht!" dabei würgte er an seinem speichel.

„aber du möchtest es gern?" bohrte sie weiter. „du wünschst es dir doch?" sie stellte ihr glas ab und lehnte sich wieder zurück. „du spürst doch verlangen danach, einmal alles zu sehen, was eine frau hat?" und als er nickte, griff sie entschlossen an sich hinab und zog ihren slip zur seite.

„dann schau mich doch an!" stieß sie hervor. „warum nicht, wenn du schon hier bist? ich bin zwar älter als du, aber dafür auch schon erfahren. schau mich ruhig an, es macht mir nichts aus! komm nur her, du brauchst dich doch nicht zu genieren!" und auf einmal kehrte auch seine selbstsicherheit wieder zurück.

„warum nicht?" krächzte er, „ich würde schon gern." wie in trance stand er auf und trat vor sie hin. plötzlich war seine angst geschwunden. sie will es! schoß es ihm durch den sinn. warum soll ich dann nicht die gelegenheit nutzen? dabei spürte er wieder den druck seines gliedes und strich sich unwillkürlich über die hose.

fasziniert starrte er auf den zum vorschein gekommenen haarbusch. vollkommen schamlos entblößte die frau ihr geschlecht und lachte ihn an. „näher!" sagte sie wieder. „komm ruhig noch näher!" sie strich sich über den kitzler und spreizte die rosigen lippen. plötzlich ruckte sie vor und drückte ihn an sich hinab.

„küß mich!" fieberte sie. „schnell! du willst es doch auch!" wieder zog sie den slip zur Seite. „mach schon, stell dich nicht an!" doch als er sich aufrichten wollte, schob sie ihn abermals an sich hinab.

„aber nein!" fauchte sie. „da! mein gott, bist du verklemmt! oder ekelst du dich?"

„ich?" japste er wieder aus der fassung gebracht. „ich weiß nicht…" mit dem kopf zwischen den beinen der frau zitterten ihm alle glieder. unmittelbar vor sich sah er den busch ihrer haare, den verschobenen slip, und meinte zu träumen. natürlich hatte er schon davon gehört, daß man es tat und seine partnerin leckte, aber bisher hatte er derartige sprüche immer für angabe gehalten. dabei wollte er selbst da er sie schmeckte, und rutschte noch ein stück näher.

jetzt roch er sie. zwar nur ganz schwach, aber es peitschte ihn auf. „soll ich tatsächlich?" rang er sich ab. „da unten, zwischen den beinen? mit dem Mund?" doch sie drückte ihn nur wortlos an sich heran.

auf einmal war sein ganzer mund voller haare. mit einer hand preßte die frau seinen kopf auf ihr geschlecht, während sie mit der anderen ihre schamlippen spreizte. deutlich spürte er ihre finger, die ihm den kitzler anboten. er war schon ganz feucht. neugierig wischte er mit der zunge darüber. der winzige slip war bereits so gedehnt, daß er nicht störte. maßlos erregt begann er zu saugen. ganz instinktiv nahm er den kitzler zwischen die lippen, saugte und lutschte daran, und tat damit genau das, was die frau von ihm wollte.

schon bald begann sie zu stöhnen, „o ja!" hörte er ihre stimme. „so ist es gut, so machst du es richtig!" noch fester drückte sie seinen kopf auf ihr geschlecht und drängte sich ihm entgegen. „du kannst es ja, wenn du willst! du bist ja fast so gut wie mein mann! fester, mach fester! mein gott, ist das schön!" doch es glitt an ihm ab. er war viel zu gefangen. ohne zu wissen, wie ihm geschah, warf er jede zurückhaltung ab und brachte die frau zum orgasmus.

als es ihr kam, war er noch nicht einmal sonderlich überrascht. obwohl er es selbst noch nicht kannte, hatte er doch schon davon gehört, daß auch frauen so etwas wie einen abgang hatten. neugierig bohrte er seine zunge in die nasse scheide und spürte das zucken der muskeln. mit todesverachtung kostete er die hervorquellenden säfte. wieder begann er zu saugen und drängte sich an sie, bis ihn die frau einfach zurückstieß und sich von ihm löste.

verwirrt schaute er auf, ihr gesicht glühte. erst jetzt wurde ihm richtig bewußt, was er getan hatte, doch sie hatte ihn schon wieder gepackt und zerrte ihn in die höhe.

taumelnd kam er auf die füße, noch ganz durcheinander. „gut!" japste sie. „mann, war das gut, aber das reicht! du bist ja ein richtiges naturtalend!" ihre hand schoß vor und legte sich auf seine hose. „ich dachte, ich



werde nicht mehr, du kriechst ja ganz in mich rein! wenn das deine mutter gesehen hätte! und du, was ist mit dir? willst du auch?" damit öffnete sie seine hose und streifte sie ihm über die hüften.

verblüfft schnappte der junge nach luft. auch der slip folgte, und überrumpelt krümmte er sich zusammen.

„ich...", rutschte es ihm heraus. „aber..." damit hatte er nicht gerechnet. vollkommen entblößt, mit in den Kniekehlen hängenden hosen und wild pochendem herzen fuhr er zurück. „das geht doch nicht! das bitte nicht!" doch schon hatte die frau seinen penis umfaßt und knetete ihn.

„warum denn nicht?" fieberte sie. „Laß mich doch!" jetzt war sie an der reihe. fasziniert starrte sie auf die geschwollene eichel und leckte sich über die lippen. „das gehört doch dazu! du machst es doch auch, wenn du allein bist! wie schade eigentlich bei so einem herrlichen schwanz! Damit wirst du

blättern sie bitte um



noch viele frauen und mädchen beglücken!"

fester packte sie zu und zog ihn wieder zu sich heran. „so etwas versteckt man doch nicht", murmelte sie, während er sich zu winden begann. „so ein ding hat nicht jeder. wenn du wüßtest, wie oft ich mich danach sehne, und du befriedigst dich selbst. nicht wahr, du tust es doch, oder? das machen doch alle jungen, sogar mein mann. willst du nicht mal? willst du es mir nicht mal zeigen?" plötzlich ruckte sie vor und leckte ihm über die eichel.

wieder erstarrte der junge. „nicht!" japste er. „bitte!" die zunge der frau gab ihm den rest. alles in ihm war bis zum zerreißen gespannt. „sie können doch nicht... ich bin gleich soweit!" da schoß es auf einmal aus ihm hervor, und im selben moment schaltete er ab.

die gewalt des orgasmus riß ihn dahin. es war, als würde er explodieren. aufgepeitscht bis in die grundfeste seiner seele spürte er sich verströmen. ungläubig, mit weit aufgerissenen augen starrte er an sich hinab und versuchte sich zu befreien, doch die frau ließ ihn einfach nicht los. unmittelbar vor ihm starrte sie wie gebannt auf sein spuckendes glied. es störte sie nicht, daß es sie traf und an ihr hinablief. eher kam es ihm vor, als wollte sie es. gierig riß sie den mund auf und schnappte nach der klebrigen flut. wieder schoß es hervor, immer wieder, besudelte sie und verfing sich in ihren haaren. bis sie es nicht länger ertrug und sein spuckendes glied in sich hineinschlang.

den rest der gewaltigen ejakulation bekam die frau in den mund und schleckte ihn einfach hinunter. ohne sich von der stelle zu rühren, ließ es der junge geschehen. auch als längst nichts mehr kam und alles vorbei war, saugte sie weiter an seinem glied und ließ es einfach nicht zu, daß sein penis erschlaffte. das kannte er nicht, glaubte es selbst kaum, aber es war so. obwohl er sich gerade erst fast bis zur erschöpfung ergossen hatte, blieb diesmal die sonst ganz natürliche ernüchterung aus. schließlich schob sie ihn von sich, und erst jetzt fing er sich wieder.

schweratmend schaute sie zu ihm auf. über und über verschmiert wirkte ihr anblick schockierend, aber sie lächelte glücklich. „danke!" hauchte sie leise, während sie sich zurücksinken ließ. „das hatte ich mir gewünscht! du weißt ja gar nicht, was du mir damit gegeben hast, du kleiner unschuldsengel! wie glücklich du mich gemacht hast!"

ohne die geringsten anzeichen von ekel oder ernüchterung wischte sie sich die spermaspritzer aus dem gesicht und griff an sich hinab. noch immer stocksteif konnte er sehen, wie sie die hand in den slip schob und an sich selbst zu manipulieren begann.

„ob du es glaubst oder nicht", lächelte sie vollkommen gelöst, „aber das war ein richtiges erlebnis für mich. etwas, das mein mann schon lange nicht mehr mit mir gemacht hat. außerdem ist er nie da, wenn ich ihn brauche. und was ist mit dir, hat es dir auch gefallen? ist das etwas für dich?"

„ja", krächzte er, „natürlich!" die frage riß ihn aus seiner erstarrung. in seinem hals war ein kloß. „trotzdem, ich weiß nicht... irgendwie ist das doch nicht normal."

„normal?" wiederholte sie, ohne die hand aus dem slip zu nehmen. „was ist denn normal?" dann lachte sie. „ach so, du meinst, weil ich es mit dem mund gemacht habe?"

er nickte nur stumm. immer schneller bewegte sie ihre hand, und schon wieder erwachte in ihm die erregung.

„aber das machen doch alle", amüsierte sie sich, „das gehört doch dazu. ich weiß, daß ich dich überrumpelt habe, aber anders kommt man zu nichts. du sagst doch selbst, daß es dir spaß gemacht hat, also ist es auch gut. das kannst du ruhig öfter haben, ich stehe darauf. du brauchst mich nur zu besuchen. und was, wenn ich fragen darf, ist für dich denn normal?"

„nun ja", krächzte er heiser. „halt richtig, sie wissen schon, wenn man unten hinein..."

„klar", bestätigte sie. „bumsen, nicht wahr, aber das ist doch nicht alles. ja, willst du es denn? willst du es denn einmal versuchen?" und als er wieder nur nickte, streifte sie sich entschlossen den slip über die hüften.

„dann komm!" lockte sie. „mach halt! versuch mal, ob du es kannst! einmal mußt du es ja lernen, wenn du ein mann werden willst!" und da schaltete er abermals ab.

„o gott!" ächzte er. „ja! ich würde schon gern... wenn ich darf?" vollkommen nackt, nur noch mit ihrem büstenhalter bekleidet, lag die frau vor ihm auf der couch und streckte ihm beide arme entgegen. magisch angezogen, ohne den blick von ihr zu wenden, trat er näher und kniete sich zwischen die einladend geöffneten schenkel. sofort griff sie nach ihm und zog ihn auf sich hinab.

„komm!" lockte sie wieder. „ja, so ist es gut! mach schon, steck ihn mir rein!"

er hörte es nur wie durch eine mauer aus watte. mit einer hand packte sie seinen penis und drückte ihn an sich hinab, während sie mit der anderen hand ihre schamlippen spreizte.

„jetzt, du kleiner bock!" fieberte sie. „beweg dich! stoß zu!" und schon steckte er in ihr.

alles andere ging dann so schnell, daß er gar nicht richtig erfaßte. noch während er mit sich kämpfte und überlegte, wie es sein würde, wenn sein glied in ihre scheide eindrang, begann sich die frau unter ihm schon zu winden und drängte sich ihm entgegen. ganz automatisch rammelte er und begriff, daß es das war. obwohl er kaum etwas spürte, fickte er sie. es war ganz anders, als er es sich ausgemalt hatte, doch es erregte ihn maßlos. schneller bewegte er sich, immer schneller, während es kochend heiß in ihm aufstieg. er krallte sich in den stoff ihres büstenhalters, rammelte, stieß, kannte nicht die geringste zurückhaltung mehr. panik stieg in ihm auf, angst zu versagen und es nicht richtig zu machen. wenn schon, dann sollte auch sie zur auslösung kommen. jetzt war er ein mann, und sie seine geliebte. da geschah es auch schon, und fast erschrocken spürt er sich verströmen.

als es ihm kam, hielt er die luft an und ließ sich ganz einfach fallen. zitternd horchte er in sich, stoß für stoß schoß es aus ihm hervor und überschwemmte die scheide der frau. es war passiert, und sie hatte es so gewollt. jetzt wußte er es, und er konnte sich immer wieder daran erinnern.

rose! schoß es ihm durch den sinn. sie heißt rose! ob sie dabei an ihren mann gedacht hat?



auch als sein penis erschlaffte, blieb er noch liegen und bewegte sich nicht. die frau hielt ihn fest und streichelte ihn. „schön", murmelte sie leise, während er auf ihren herzschlag lauschte. „das war richtig schön, nur viel zu kurz. das nächste mal mußt du langsamer machen. aber du lernst es schon noch."

wieder nickte er nur. das nächste mal! dachte er glücklich. sie hat es gesagt! es war noch nicht alles vorbei! und mit der gewißheit, wiederkommen zu dürfen, preßte er sein erhitztes gesicht an ihren busen…





frisch & frei

frivol-leser berichten über ihre sexuellen erfahrungen

im idealzustand ist die dame völlig glatt

Seit die rubrik „gelesen, gehört…" besteht, schneiden sie immer themen an, die gerade höchst aktuell sind. zum beispiel im heft 148, seite 39, in der notiz „ohne schamhaare am nacktbadestrand".

in der tat – man sieht immer mehr frauen und mädchen, die ganz offen ihre „schamgegend" zeigen (von der sie wirklich nicht wissen, warum man sich ihrer schämen soll). ich war im vergangenen sommer längere zeit an vier stränden und konnte das ganz deutlich bemerken. am fortschrittlichsten ist wie immer cap d'agde in südfrankreich mit seinen 20 000 menschen am strand (spitze soll an einzelnen augusttagen 40 000 sein!). dort hat sich die zahl der besucherinnen, die diesem schönen brauch huldigen, sprunghaft erhöht.

man muß sachlich genau unterscheiden:

1. die frauen, die ihre schamhaare mehr oder weniger stark zusammenstutzen. das tut heute schon etwa ein drittel und beweist damit, daß man um die notwendigkeit, den haarwuchs zu pflegen, weiß – und das ist schon sehr viel. man schneidet entweder den ganzen pelz mehr oder weniger kurz oder an den seiten oder oben ganz weg – im grenzfall fast das ganze „dreieck", so daß nur ein winziges fleckchen ganz unten stehenbleibt.

die neuen bikinihöschen und die modernen badeanzugunterteile mit dem ganz schmalen steg unten führen ja dazu, daß sich die damen schon deshalb das dreieck auf einem schmalen senkrechten streifen kürzen. in manchen fällen geht das so weit, daß überhaupt nur ein vielleicht ein zentimeter breiter senkrechter streifen überbleibt, was sehr frivol, aber elegant aussieht und auch entsprechend auffällt.

2. als nächster schritt kann die beseitigung der haare um die vulva angesehen werden, während drüber alles stehenbleibt. dabei können unten alle haare radikal beseitigt werden, oder es kann nur rund um die vulva ein runder streifen ausrasiert werden, was einen sehr neckischen anblick bietet, wenn die trägerin will – nämlich, wenn sie die beine spreizt. ich nenne das „unten rasiert".

3. als „fast glatt" verstehe ich den zustand, wenn sämtliche haare auf dem unterleib so kurz zusammengestutzt werden, daß nur ein schatten übrigbleibt und man die schamlippen deutlich sieht, oder wenn deutlich wird, daß die dame vor ein paar tagen „glatt" war und die haare nur inzwischen nachgewachsen sind.

4. der idealzustand – wie ich meine – ist schließlich erreicht, wenn die dame „glatt" ist, also wenn überhaupt kein härchen zu sehen (und zu spüren!) ist. es wären nicht frauen, wenn sie nicht noch eine sehr heitere variante fänden: man nimmt alle haare weg und läßt nur am bauch, einige zentimeter über dem oberen ende der spalte, einen kleinen schopf oder eine geometrische form millimeterlanger haare stehen, wie ein dreieck mit der spitze nach unten, ein herz, ein v oder einen kreis.

im jahre 1983 habe ich nur ganz wenige frauen „unten rasiert" gesehen, heuer sicher über zwanzig. „fast glatt" waren im vorigen jahr auch nur ganz wenige, heuer etwa zehn.

die radikalste veränderung hat sich aber bei den „glatten" ergeben; im vorigen jahr waren es nur einzelne, vielleicht drei, heuer mindestens dreißig! das ist alles im verhältnis zu den tausenden anwesenden frauen nicht viel, bedeutet aber immerhin eine deutliche ausbreitung – und das finde ich erfreulich. bemerkenswert ist dabei, daß es sich um frauen und mädchen der verschiedensten art handelt: es gibt mondäne, elegante und kultivierte, gebildete frauen (was man auch am lesestoff sieht), aber auch ganz junge und etwa 50 jahre alte, gepflegte und sportliche, dann wieder brave hausmütterchen mit mann und kindern und auch ganz einfache frauen aus dem volk ohne sonstige körperliche vorzüge.

im allgemeinen glaube ich, ist das rasieren der schamteile ja doch nur logisch, denn es bedeutet nur, daß man das ausziehen gewissermaßen fortsetzt. unschön ist es bestimmt nicht und unmoralisch schon gar nicht!

durch rheumasalbe bekam ich wieder nächtliche erektionen

Ich lese barbaras sprechstunde und die

erfahrungsberichte der frivol-leser mit großer aufmerksamkeit, da man davon immer wieder profitieren kann, auch als erfahrener mensch.

so habe ich auch das rezept aufgegriffen, nach dem man mit rheumasalbe die erektion verbessern kann.

ich habe mir ca. zwei wochen lang die lenden und die lendenwirbelsäule mit abc-salbe eingerieben und dabei festgestellt, daß ich nach längerer zeit wieder nächtliche erektionen hatte, die längere zeit anhielten.

ich nehme an, daß das die ersten anzeichen für eine verbesserte durchblutung sind und daß sich das auch auf die erektion beim geschlechtsverkehr auswirken wird, wenn man die behandlung längere zeit fortsetzt. ich werde das auf alle fälle tun, schon weil ich die wirkung als sehr angenehm und anregend empfinde.

als ich mit meiner „kur“ begonnen hatte, las ich in frivol, daß bei potenz- bzw. erektionsstörungen häufig durchblutungsstörungen vorliegen. das macht mir doppelt mut, mit der „behandlung“ fortzufahren. **c. h.**



liebesmittel aus dem reformhaus

lassen sie mich ein paar hinweise zu „liebesmitteln“ geben, die es im reformhaus gibt:

bell-oxygen ist die frischzellenkur des „kleinen mannes“.

magnesium-gelatt-dragees erleichtern den elektrischen funkverkehr der zellen und verbessern damit die nervenimpulse.

in basica finden sie ein vollständiges mineralstoff-präparat.

neben gutem honig sollten sie sich guten blütenpollen-honig mit mindestens 40 pollenarten (am besten beim imker) besorgen. er enthält an die 20 aminosäuren und verschiedene hormone.

pollen machen munter – in jeder hinsicht!

(name und adresse des verfassers bekannt)



briefe an simone

in unserem dorf keine schnuckligen weiber, also bleibt nur frivol

ihr trefft mit eurem heft fast immer meinen geschmack. in jeder ausgabe finde ich frauen, mit denen ich auf der stelle möchte, wenn ich könnte.

ich lebe leider auf dem dorf, und hier gibt es überhaupt keine schnuckligen weiber außer der frau vom lehrer, aber an die kommt keiner ran, weil ihr alter zu viel freie zeit hat und ständig daheim herumhängt.

es ist hier schon schwer, eine einigermaßen aussehende freundin aufzutun. wer ein klasseweib möchte, muß in die 40 kilometer entfernte stadt fahren, wo es ein „palais d'amour" mit tollen nutten gibt. selbige kosten allerdings pro stoß 30 mark, nackt sogar 50! das kann man sich als kleiner handwerker nicht leisten also bleibt nur frivol!

macht es weiterhin gut!

l. g.

in frivol geht die initiative fast immer von der frau aus

in ihrer zeitschrift, die ich schon seit längerem lese, fällt mir auf, daß die initiative beim liebesspiel fast immer von der frau ausgeht. darin unterscheiden sie sich von allen anderen sexmagazinen, denn dort gibt fast ausschließlich der mann den ton an.

als frau freue ich mich über ihre und ihrer autoren einstellung ganz besonders! man merkt eben, daß frivol von frauen gemacht wird, die zum sex eine ganz andere einstellung haben als die meisten männer.

hoffentlich bleibt das so. viele grüße und weiterhin erfolg wünscht ihnen ihre leserin

g. g.

*

p.s. aus dem rahmen fallen oft ihre frivol-storys. in ihnen wird leider allzu oft der mann als das „höhere wesen" dargestellt, das die frau beherrscht und angibt, wo's im bett langgeht!

d. o.

es müßte frischer wind in die zeitschrift kommen

sehr geehrte damen und herren,

ich bin glücklicher besitzer ihrer zeitschrift frivol (nr. 68 bis zur letzten ausgabe).

in den vergangenen ausgaben meine ich festzustellen, daß die buchauszüge niveauloser geworden sind, irgendwie müßte einmal frischer wind in die zeitschrift kommen, alles wirkt so eingefahren und immer wieder übernommen.



sicher sind die fotostorys gelungen, aber es ist auch nicht zu überlesen, daß wohl stets die gleiche person die texte dazu verfaßt.

m. e. sollten sie lesererlebnissen einen größeren raum einräumen (frisch & frei!).

wie wäre es (wurde bereits vorgeschlagen!) mit einer kurzen buchbesprechung erotischer lektüre und videofilme?

bitte verstehen sie dies nicht als bloße kritik, es soll vielmehr zu überlegungen anregen.

p. s.

„ich bin keines von den mädchen, die in der disko irgendeinen typ kennenlernen und sich von ihm eine stunde später auf dem liegesitz „vernaschen“ lassen. da muß schon ein bißchen mehr laufen, bevor ich ja sage, ehrlich. als „quicky“ bin ich mir zu schade . . .



frivolgirl julia:

mein romeo muß ein verführer sein

mein romeo muß ein verführer sein, einer, der mich erobern will. typen, die einigermaßen aussehen, glauben oft, die mädchen müßten mit ihnen ins bett springen, wenn sie mit dem finger schnippen . . .

„liebe“ muß nicht im spiel sein, wenn man mit einem mann ins bett steigt, aber man muß für ihn etwas empfinden; sonst ist die sache nichts anderes als eine art sport.









wolluststürme brausten über sie hinweg

orgasmus stärke zehn





als er ihr im garten den rock hochhob, atmete er den duft ihres körpers, den geruch von sonnenöl und das herbe aroma, das ihr heißes, nasses geschlecht verströmte.

er öffnete ihren spalt und tauchte seine zunge hinein; dabei fühlte er, daß ihr körper vor erregung bebte.

so begann es mit jean und lucie an diesem nachmittag. es endete mit einem naturereignis im schlafzimmer.

nachdem sie sich eine halbe stunde lang geküßt





und geleckt hatten und ihre lust dem höhepunkt zutrieb, stieß jean in sie hinein, und dieser plötzliche, gnadenlose stoß schleuderte lucie in die tobende brandung. wollluststürme brausten über sie hinweg.
später sagte sie: „es war ein orgasmus stärke zehn!"

sie lag entspannt auf dem bett und folgte mit allen sinnen dem finger, der jean gehörte und die linien ihrer vulva nachzeichneten; ihre nymphen begannen schon wieder zu schwellen . . .





in der nächsten nummer lesen sie:

zwei lunten im pulverfaß ● ich bin süchtig nach zärtlichkeit und sex ● wenn die rote nina ihre schenkel öffnet ● frivolgirl ariane: mein ganzer körper braucht liebe ● kontakte – der partnermarkt für sie und für ihn

freu' dich
auf die
nächste
nummer! *



* frivol
erscheint
monatlich!

frivol

diese zeitschrift wird für erwachsene gemacht. sorgen sie bitte dafür, daß sie nicht in die hände von kindern und jugendlichen gelangt.